



Leitfaden für Hochzeitspaare zur Mitgestaltung ihrer kirchlichen Trauung

Sie möchten heiraten und sich kirchlich trauen lassen. Wir beglückwünschen Sie zu diesem Schritt und begleiten Sie gerne.

Wie Sie wissen, erfolgt die gesetzliche Eheschließung auf dem Standesamt. Sie kommen nach evangelischem Verständnis also als Verheiratete zur kirchlichen Trauung, um einen Gottesdienst aus Anlass Ihrer Eheschließung zu feiern. In diesem Traugottesdienst sollen Sie darin bestärkt werden, dass Sie Ihren gemeinsamen Weg im Vertrauen auf Gott zuversichtlich gehen können. Auf dem Standesamt geben Sie Ihr Versprechen mit einem schlichten „Ja“. Bei der kirchlichen Trauung bekennen Sie öffentlich, dass Sie dieses „Ja“ unter der Fürbitte der Gemeinde in Verantwortung vor Gott sprechen.

Im Traugottesdienst danken wir Gott für Ihre Zuneigung zueinander und das Verstehen, das zwischen Ihnen gewachsen ist. Wir fragen, wie Ihr gemeinsamer Weg gelingen kann und bedenken dazu Worte der Bibel. Wir bitten Gott um seinen Segen für Ihren gemeinsamen Weg.

Wir laden Sie nun ein, sich Gedanken zur Gestaltung dieses Gottesdienstes zu machen, damit es auch „Ihr“ Traugottesdienst wird.

Dazu können Sie:

- sich Ihren Trautext selbst aussuchen
- die christlichen Lieder auswählen, die Ihnen besonders gefallen
- sich Gedanken zur musikalischen Gestaltung machen (bitte beachten sie dazu Punkt 3)
- die Fürbitten mitgestalten (Sie selbst oder Verwandte oder Freunde)

Wir wünschen Ihnen dafür Zeit und gute Gespräche. Im Traugespräch besprechen wir dann die Gestaltung Ihres Traugottesdienstes im Einzelnen.

In der Regel hat eine Trauung folgenden Verlauf:

- Abholung durch den Pfarrer/die Pfarrerin an der Kirchentür
- Orgelvorspiel und Einzug
- Begrüßung
- Lied der Gemeinde
- Gebet
- Verlesung des Trautextes und Ansprache
- Lied der Gemeinde
- Schriftlesung
- Gebet und Traufragen
- Trausegen
- Fürbittegebet und Vater Unser
- Lied der Gemeinde
- Segen
- Nachspiel der Orgel und Auszug

1. Der Trautext

Sie können Ihren Trautext selbst auswählen. Dieses Trauwort ist ein Spruch oder auch ein längerer Text aus der Bibel, der Sie in besonderer Weise auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Suchen Sie also ein Wort, dem Sie trauen und sich gemeinsam anvertrauen wollen. Es kann ein Vers sein, der Sie ganz unmittelbar anspricht

oder ein Wort, das Ihnen einfach gefällt. Vielleicht eignet sich auch ihr Tauf- oder Konfirmationsspruch.

Eine Auswahl möglicher Texte liegt bei.

Im Traugespräch können wir dann darüber sprechen, was Ihnen an Ihrem Trautext im Blick auf Ihre gemeinsame Zukunft wichtig ist.

2. Lieder

In der Regel werden mindestens drei Lieder gemeinsam gesungen. Bei der Auswahl sollten Sie berücksichtigen, dass die Lieder auch für Ihre Familien und Hochzeitsgäste einigermaßen bekannt sind (z.B. wenn viele katholische Mitchristen darunter sind).

In unserem Gesangbuch finden sich viele geeignete Lieder für Ihre Trauung. Wenn Sie Zeit haben, dann beschäftigen Sie sich doch damit und suchen aus dieser Fülle aus, was Ihnen besonders zusagt. Das Kapitel „Loben und Danken“ (Liednummern von 316 - 340) bietet sich besonders an. Außerdem finden Sie am Ende dieses Leitfadens eine Liste von Liedern.

3. Musikalische Gestaltung

Sollten Sie, was Lieder, Orgelmusik und eventuelle Solodarbietungen betrifft, besondere Wünsche haben, bitten wir Sie, diese rechtzeitig mit dem Pfarrer / der Pfarrerin, der zuständigen Organistin/ dem zuständigen Organisten zu besprechen. Die musikalischen Beiträge sollten allerdings inhaltlich für den Gottesdienst geeignet und dem Gottesdienst angemessen sein. Nicht jedes Musikstück lässt sich in einen evangelischen Gottesdienst einfügen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, bevor Sie jemanden engagieren.

Sonderwünsche, die zusätzlichen Zeitaufwand verursachen, z.B. Probestermine mit Solisten o.Ä., sind der Organistin/dem Organisten gesondert zu vergüten. Zur Zeit werden 35,-- € für eine Probe bis zu 45 Minuten Dauer veranschlagt.

4. Schriftlesungen

Die zu Beginn der eigentlichen Trauhandlung mögliche Schriftlesung verdeutlicht, was nach christlichem Verständnis Sinn und Aufgabe der Ehe ist.

a) Nach der 1. Schöpfungserzählung werden Mann und Frau von Gott als gleichberechtigte Partner geschaffen und gesegnet: *„Gott schuf den Menschen sich zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Und Gott schuf die Menschen als Mann und als Frau; und Gott segnete sie.“*

(1. Mose 1,26)

b) Die zweite Schöpfungserzählung betont, wie wichtig es ist, dass Mann und Frau aufeinander bezogen sind: *„Und Gott sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm ein Gegenüber machen, das ihm entspricht.“*

(1. Mose 2,18)

c) Jesus betont, dass die Ehe von Gott als dauerhafte und verlässliche Beziehung gemeint ist. Zwar werden in keiner Ehe Schwierigkeiten und Krisen ausbleiben, aber diese können auch als Chance begriffen werden, neu aufeinander zuzugehen und miteinander zu reifen: *„Gott hat den Menschen als Mann und Frau geschaffen. Deshalb verlassen ein Mann und eine Frau einmal Vater und Mutter, um ganz zusammenzuleben. Die zwei sind dann eins mit Leib und Seele. Diese von Gott geschenkte Gemeinschaft sollen Menschen nicht scheiden.“* (Markus 10,6-9)

5. Die Traufrage

Zur Trauung treten Sie vor den Altar. Die Gemeinde erhebt sich.

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten: dass Sie einzeln und nacheinander auf die Traufrage antworten (a), oder gemeinsam (b), oder dass Sie einander das Trauversprechen zusagen (c)

a) Die übliche Traufrage lautet:

An den Ehemann:

N.N., willst du mit N.N. als deiner Ehefrau nach Gottes Gebot und Verheißung leben, sie als Gottes Gabe lieben und ehren und ihr in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, und Gott helfe mir.

Ehemann: *Ja, und Gott helfe mir.*

An die Ehefrau:

N.N., willst du mit N.N. als deinem Ehemann nach Gottes Gebot und Verheißung leben, ihn als Gottes Gabe lieben und ehren und ihm in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, und Gott helfe mir.

Ehefrau: *Ja, und Gott helfe mir.*

b) Die Traufrage an beide gemeinsam gerichtet lautet:

N.N. und N.N., wollt ihr als Eheleute nach Gottes Gebot und Verheißung leben, einander als Gottes Gabe lieben und ehren und einander in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod euch scheidet, so antwortet gemeinsam:

Ja, und Gott helfe uns.

Hochzeitpaar gemeinsam:

Ja, und Gott helfe uns.

c) Soll das Trauversprechen als Ganzes gesprochen werden, dann lautet es:

Ehemann:

Ich will mit dir, N.N., als meiner Ehefrau nach Gottes Gebot und Verheißung leben, dich als Gottes Gabe lieben und ehren und dir in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod uns scheidet. Und Gott helfe mir.

Ehefrau:

Ich will mit dir, N.N., als meinem Ehemann nach Gottes Gebot und Verheißung leben, dich als Gottes Gabe lieben und ehren und dir in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod uns scheidet. Und Gott helfe mir.

An dieser Stelle ist der Ringwechsel möglich.

6. Der Trausegen

Nachdem Sie einander das Ja-Wort gegeben haben, wird Ihnen der Segen Gottes mit einem Segenswort zugesprochen. Sie reichen dazu einander die rechte Hand und bringen dadurch noch einmal sichtbar ihr Versprechen zum Ausdruck. Der Pfarrer/die Pfarrerin legt darauf seine/ihre Hand zum Segen.

7. Fürbittengebet

Hier bringen wir vor Gott, was wir für Sie und Ihren gemeinsamen Weg erbitten. Darüber hinaus wollen wir aber auch an Menschen denken, die unter Spannungen in ihrer Ehe leiden oder an Menschen, die ganz allein im Leben stehen. Wenn Sie möchten, können Sie selbst, Verwandte oder Freunde diese Fürbitten formulieren und sprechen. Im Traugespräch können wir darüber sprechen, was Ihnen an diesem Tag besonders wichtig ist.

8. Sonstige Hinweise

- Bitte bringen Sie das beiliegende Formular ausgefüllt zum Traugespräch mit.
- Katholische Ehepartner sollten den so genannten „Dispens“ bei ihrem katholischen Pfarramt einholen, wenn Sie wollen, dass Ihre Ehe auch von der katholischen Kirche anerkannt ist. Es ist auch möglich, einen katholischen Pfarrer um Mitwirkung im Gottesdienst zu bitten.
- Als Traubibel können Sie unter verschiedenen Bibelübersetzungen wählen. (z.B.: Luther-Bibel, Ökumenische Einheitsübersetzung, Die Gute Nachricht in heutigem Deutsch, die Übersetzung „Hoffnung für alle“)
- Das Stammbuch können Sie vor oder nach der kirchlichen Trauung abgeben, damit Ihre kirchliche Trauung eingetragen werden kann.

- Blumenschmuck: Sie können einen Gärtner Ihrer Wahl beauftragen oder selbst schmücken (im letzteren Fall müssten Sie sich mit der Mesnerin, Frau Fredel, Eugen-Bolz-Str. 46, Tel. 0711/ 37 32 96, in Verbindung setzen). Vielleicht feiert ein anderes Paar am selben Tag die kirchliche Trauung: dann können Sie sich absprechen und die Kosten für den Blumenschmuck teilen.
- Am Sonntag vor Ihrer Trauung wird im Gottesdienst Ihre Trauung bekannt gegeben und werden Sie in die Fürbitte der Gemeinde eingeschlossen.
- Wir bitten darum, im Gottesdienst nicht zu fotografieren. Vor Beginn des Gottesdienstes oder beim Auszug ist dazu Gelegenheit. Videoaufnahmen sind möglich. Wir haben dafür einen speziellen Platz auf der Empore vorgesehen.
- Wenn Sie eine Kassettenaufnahme vom Gottesdienst haben wollen, können Sie eine leere Kassette (Spieldauer 90 Minuten) vorher vorbeibringen, die dann in unsere Anlage eingelegt wird.
- Wenn beide Eheleute nicht aus unserer Gemeinde sind, erheben wir eine Gebühr von 100.-- €. In diesem Fall bitten wir um Überweisung auf das Konto der Evangelischen Kirchenpflege St. Bernhardt-Wäldenbronn bei der Kreissparkasse
- Esslingen Nr. 940 854, (BLZ 611 500 20).
- Wir bitten darum, dass in der Kirche keine Blumen gestreut werden (wegen der Rutschgefahr). Wenn dies außerhalb der Kirche auf dem Gehweg geschieht, haben wir nichts dagegen. Auch bitten wir, das Reisstreuen zu unterlassen. Die Entfernung der Reiskörner ist sehr mühsam, außerdem: sie bilden auch eine Rutschgefahr.

- Und zum Schluss noch zum Opfer, dessen Zweck Sie mitbestimmen können, je nachdem, was Ihnen wichtig ist:
 - a) für Aufgaben der eigenen Gemeinde in St. Bernhardt-Wäldenbronn (z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Kinderkirche, diakonische Aufgaben)
 - b) für Menschen in armen Ländern, die unter Ungerechtigkeit und Unterdrückung leiden. „Brot für die Welt“ und Missionswerke unterstützen sie in ihrem Ringen um eine gerechte und bessere Zukunft für sie und ihre Kinder

Anhang:

Liedvorschläge für die kirchliche Trauung.
 Ökumenische Lieder sind durch ein „ö“ gekennzeichnet.

Evangelisches Gesangbuch:

- 167 Wir wollen fröhlich singen*
- 168 Du hast uns, Herr, gerufen (ö)*
- 170 Komm, Herr, segne uns*
- 175 Ausgang und Eingang, Anfang und Ende*
- 179 Allein Gott in der Höh sei Ehr (ö)*
- 182 Suchet zuerst Gottes Reich*
- 240 Du hast uns Herr, in dir verbunden*
- 254 Wir wolln uns gerne wagen*
- 286 Singt, singt dem Herren neue Lieder*
- 288 Nun jauchzt dem Herren alle Welt (ö)*
- 289 Nun lob, mein Seel, den Herren*
- 302 Du meine Seele singe*
- 317 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (ö)*
- 321 Nun danket alle Gott (ö)*
- 322 Nun danket all und bringet Ehr (v.a. auch Str. 5-7) (ö)*
- 324 Ich singe dir mit Herz und Mund*
- 325 Sollt ich meinem Gott nicht singen*
- 334 Danke*

347 *Ach bleib mit deiner Gnade*
425 *Gib uns Frieden jeden Tag*
432 *Gott gab uns Atem*
435 *Dona nobis pacem*
447 *Lobet den Herren, alle, die ihn ehren, 1,6-8 (ö)*
499 *Erd und Himmel sollen singen*
503 *Geh aus mein Herz (vor allem auch 13 und 14)*
576 *Meine Hoffnung und meine Freude*
636 *Unser Leben ist ein Fest*
643 *Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer*
650 *Liebe ist nicht nur ein Wort*

Eine Auswahl möglicher Trautexte

1. Mose 28,15

So spricht der HERR: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

4. Mose 6,24-26

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Josua 24,15b

Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.

1. Chronik 22,19

So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den HERRN, euren Gott, zu suchen.

Nehemia 8,10

Die Freude am HERRN ist eure Stärke

Psalm 23,1ff

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln

Psalm 37,5

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen

Psalm 86,11

Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Psalm 118,24

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Psalm 119,105

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 127,1

Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht Wächter umsonst.

Psalm 139,23,24

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Sprüche 3, 5, 6

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedanke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.

Jesaja 54,10

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

Jeremia 29,13,14

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.

Matthäus 6,33

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles zufallen.

Matthäus 7,24,25

Darum: Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein, denn es war auf Fels gegründet.

Johannes 8,12

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben

Johannes 15,5

Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun,

Apg. 16,31

Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du, und dein Haus selig!

Römer 12,9a.10b

Die Liebe sei ohne Falsch. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.

Römer 12,12

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.

Römer 12,16

Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den geringen.

Römer 14,19

Darum lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander.

1. Korinther 3, 22,23

Alles sei euer, ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes.

1. Korinther 13,13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

1. Korinther 16,14

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

2. Korinther 13,11

Freut euch, lasst euch zurecht bringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haftet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.

Galater 6,2

Einer trage des andern Last, so weidet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Philipper 2,2-4

Seid eines Sinnes habt gleiche Liebe, seid einmütig und einhellig. Tut nichts aus Zank, oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst; und ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des andern ist.

1. Petrus 4,10

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade ,Gottes,

Sie können gerne auch ein ganz anderes Bibelwort auswählen!

Kontaktadressen:

Gemeindebüro St. Bernhardt-Wäldenbronn,
Wäldenbronner Str. 39, 73732 Esslingen
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. 9 - 12 Uhr;
Di. und Do. 15 - 17 Uhr

Tel. 54 07 07 64,

Fax. 54 07 07 63,

Mail: gemeindebuero@ev-kirche-st-bernhardt.de

Pfarramt Wäldenbronn, Bezirk Wäldenbronn
Pfarrer Romeo Edel

Langer Weg 9

Tel. 37 12 12,

Fax. 370 84 28,

Mail: pfarramt.waeldenbronn1@ev-kirche-st-bernhardt.de

Pfarramt Wäldenbronn, Bezirk Wiflingshausen
Pfarrerinnen Eva Miriam Reich

Kennenburger Str. 63/1

Tel. 88246622,

Mail: pfarramt.waeldenbronn2@ev-kirche-st-bernhardt.de

Pfarramt St. Bernhardt,
Pfarrer Ulrich Enderle

Eugen-Bolz-Str. 46

Tel. 37 82 25,

Fax. 370 97 87,

Mail: pfarramt.st.bernhardt@ev-kirche-st-bernhardt.de